



(Early Rage anyone?) oder dem tollen Bonustrack 'Galactos' immer ein wenig im Schatten von Hello-ween stand. Mit ein Schwachpunkt war auch der Gesang von Michael Knoblich. Musikalisch und gesanglich ausgefeilter - S.L. Coe schwang nun die Stimmbänder - zeigte sich das 1989-er Scheibchen »Terminal Earth«, das auch geschliffenere Facetten aufwies. Superbe Klopfer wie der Titeltrack zeigen aber, wo Iron Savior neben dem Weltraum-Image einige Ideen gefunden haben. Für German-Metal-Fans empfehlenswert. Wo bleiben eigentlich Pyracanda?

Oliver Vollmer

DVD/BLURAY

BLOODBOUND

One Night In Blood / 90 Min.

AFM / Soulfood

Das tschechische „Masters Of Rock“-Festival erfreut sich allseits zunehmender Beliebtheit und ist über den Status eines Geheimtipps mittlerweile hinaus. Kein Wunder also, dass immer mehr Künstler die Gelegenheit nutzen und ihren Auftritt zwecks Bannung auf einen Silberling mitschneiden. In die illustre Gesellschaft von unter anderem Pain und Powerwolf reihen sich jetzt auch Bloodbound ein. Auf der vorliegenden Scheibe präsentieren die Schweden ihren Auftritt vom letztjährigen Festival in bester Bild- und Tonqualität. Wer bisher die Gelegenheit verpasst hat, sich von den Live-Qualitäten der Power-Metaller aus dem Norden zu überzeugen, hat jetzt die Gelegenheit dazu – hier geht richtig die Post ab! In einer gut sortierten Sammlung sollte auch »One Night In Blood« zu finden sein – sprach der Rezensent und verzieht sich wieder vor die Glotze. *Hartl*

RUSH

R40 Live / ca. 200 Min.

Concorde Records / Universal

»R40 Live« markiert zunächst einmal, wie unschwer zu erkennen, das Vierzigjährige der kanadischen Prog-Rock-Legende. Aufgenommen am 17. und 19. Juni 2015 im ausverkauften Air Canada Centre in Toronto, ihrer Heimatstadt, verfügt diese audio-visuelle Aufbereitung der R40-Tour mit ihrer beeindruckenden Bühnenshow auf

gut drei Stunden auch über selten oder noch nie dargebotenes Songmaterial. Hier sind zum Beispiel 'How It Is' oder 'Jacob's Ladder' zu nennen. Das dafür der eine oder andere gerne gehörte Klassiker über Bord flog, ist nachvollziehbar, und angesichts zahlreicher Rush-Live-Veröffentlichungen auch zu verschmerzen. Der Sound und die Bildqualität sind gut, auch wenn teilweise die Gitarre sehr unterschiedlich gemischt klingt und Geddy Lee mit seinen 62 Lenzen nicht mehr jeden Ton exakt trifft. Die Dramaturgie der Show sieht vor, dass während die Band mit den jüngsten Songs beginnt und nach und nach in einer Art rückwärts ablaufenden Zeitreise schließlich bei Songs vom Debüt landet, die die Crew die Bühne bereits sukzessive abbaut. Visuelles Bonus-Material gibt es keines, aber das wäre angesichts der brillanten Performance des magischen Trios auch völlig überflüssig. Dieses 3CD/DVD-Package, welches selbstverständlich auch einzeln als BluRay, DVD oder 3CD erhältlich ist, stellt ein würdiges Zeugnis einer großen Band dar, wie es sie kein zweites Mal gibt und wahrscheinlich auch nie wieder geben wird. Danke Geddy, danke Alex und danke Neil!

Martin Stark

SABATON

Heroes On Tour / DVD 1: 103 Min., DVD 2: 113 Min.

Nuclear Blast / Warner

Das Jahr 2015 war das wohl erfolgreichste Jahr für Sabaton. In Wacken waren sie als einer der Headliner am Start, in Gelsenkirchen richteten sie ihr erstes eigenes deutsches Festival aus und in Falun, ihrer Heimatstadt, spielten sie zum siebten Mal auf dem selbst veranstalteten Open Air. Den Auftritt von dort kann der Fan auf der einen DVD-nacherleben und hat als spezielles Gimmick die Möglichkeit, die Kameraperspektive zu ändern und so entweder die Liveshow oder aber die Proben dazu zu sehen. Das Konzert in Wacken wurde ja vom öffentlich-rechtlichen TV live übertragen, enttäuschte aber wegen schlechter Tonqualität. Diesen Auftritt haben Jocke und seine Mannen mit sehr gutem Sound auf die zweite Scheibe gepackt. Ergänzend gibt es einiges an Bonusma-

★ Noch einmal Neues über die potenzielle Zukunft von **Rush**: Jetzt ist es **Geddy Lee**, der ein neues Soloalbum in den Raum stellt. Zumindest arbeitet er mit seinem langjährigen Freund Ben Mink, einem Gitarristen und Violinisten, an einigen Songs. Ben Mink? War da nicht was? Richtig: Der Jung ist auf »Signals« bei dem Stück 'Losing It' zu hören und unterstützte Rush bei ihrer 2015-er Show in Toronto.

★ **Tony Iommi** und **Tony Martin** haben erstmals seit 15 Jahren am Rande einer Cozy Powell-Memorialveranstaltung in England wieder miteinander gesprochen. Das Ende vom Lied: Man denkt auf beiden Seiten nun intensiv darüber nach, wieder zusammen zu musizieren. Wenn man sich an großartige gemeinsame Black Sabbath-Alben wie »Tyr« oder »Headless Cross« erinnert, sicher eine der besten Ideen seit langem!